



Kofinanziert von der Europäischen Union



Rheinland-Pfalz  
MINISTERIUM FÜR  
WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
LANDWIRTSCHAFT  
UND WEINBAU

# GAP-STRATEGIEPLAN IN RHEINLAND-PFALZ

CCI Nr.: 2023DE06AFSP0001

## Projektsteckbrief LEADER 2023 - 2027

- Förderung von Vorhaben zur Umsetzung der Lokalen Integrierten Ländlichen Entwicklungsstrategie**
  - Förderaufruf der Lokalen Aktionsgruppe (LAG)**
  - Förderaufruf FLLE 2.0**
    - GAK 7.0 „Kleinstunternehmen der Grundversorgung“
    - GAK 8.0 „Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen“
    - Innenstädte der Zukunft (IdZ)**
- Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen**

gemäß Art. 77 der GAP-SP-VO i. V. m. dem GAP-SP der Bundesrepublik Deutschland  
2023 - 2027

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Schön, dass Sie sich mit Ihrem Vorhaben um eine Förderung über LEADER bewerben möchten. Das Ausfüllen des Projektsteckbriefs ist der erste Schritt zu einer möglichen Förderung und dient dazu, den Mitgliedern der Lokalen Aktionsgruppe zu verdeutlichen, was Sie mit Hilfe von LEADER konkret umsetzen wollen.

I. Allgemeine Angaben	
<b>LEADER-Aktionsgruppe (LAG)</b>	Welterbe Oberes Mittelrheintal
<b>Bezeichnung des Vorhabens<sup>1</sup></b>	Aufwertung innerörtlicher Freiräume:  Klimaangepasste Bepflanzung der Baumscheiben und des Rheinuferes
<b>Geplanter Umsetzungszeitraum des Vorhabens</b>	von 01.10.2024 bis 30.09.2025 (Datum)
1. Angaben zum Träger des Vorhabens	
<b>Träger/in des Vorhabens</b>	Name: Stadt Rhens  Straße/Hausnr.: Hochstraße 15  PLZ/Ort: 56321 Rhens
<b>Ansprechpartner/in</b>	Name: Stadtbürgermeister Raimund Bogler  Telefon: 02628/1400  Fax:  E-Mail: stadt@rhens.de
<b>Rechtsform</b>	<input type="checkbox"/> natürliche Person <input type="checkbox"/> Personengesellschaft <input type="checkbox"/> juristische Person des Privatrechts <input checked="" type="checkbox"/> juristische Person des öffentlichen Rechts
<b>Gemeinnützigkeit</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Vorsteuerabzugsberechtigung des Trägers/der Trägerin des Vorhabens</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein, wenn nein:

<sup>1</sup> „Vorhaben“ ist ein Projekt, ein Vertrag, eine Maßnahme oder ein Bündel von Projekten, ausgewählt von der LAG, die zu den Zielen der LILE der betreffenden LAG und einem der Ziele der GAP-SP-Verordnung beitragen.

	<input type="checkbox"/> Bestätigung durch Finanzamt _____ vom _____ liegt vor. <input checked="" type="checkbox"/> Bestätigung des Finanzamtes wird mit dem Antrag auf Fördermittel vorgelegt.
<b>Anerkennung der Finanzmittel des Träger des Vorhabens als öffentliche Ausgaben</b>	<input type="checkbox"/> ja, Anerkennung erfolgte am _____ <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Antrag auf Anerkennung bei der regionalen Verwaltungsbehörde zum GAP-Strategieplan <sup>2</sup> eingereicht am: _____
<b>2. Angaben zum Vorhaben</b>	
<b>Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation</b> Name und Anschrift des/der Kooperationspartner(s) (Bundesland / EU-Mitgliedsstaat)	Entfällt.
Abschluss einer Kooperationsvereinbarung vorgesehen am	Entfällt.
Vorgesehene verantwortliche / federführende LAG	Entfällt.
<b>Vorhaben liegt innerhalb der LEADER-Region der unter I. genannten LEADER-Aktionsgruppe (LAG)</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja, ausschließlich in der LEADER-Region der unter I. genannten LAG <input type="checkbox"/> ja, zusätzlich auch in _____ weiteren LEADER-Regionen _____ <input type="checkbox"/> ja, aber auch teilweise außerhalb einer LEADER-Region <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt am _____ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei der regionalen Verwaltungsbehörde zum GAP-Strategieplan <sup>2</sup> beantragt am _____

<sup>2</sup> MWVLW, Referat 8607

<b>Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen<sup>3</sup></b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja
<b>Trägt neben dem Zuwendungsempfänger eine weitere Stelle zur Finanzierung des Vorhabens bei?</b>	<input type="checkbox"/> ja, falls ja _____ (Stelle) <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Werden während und/oder nach der Umsetzung des Vorhabens Einnahmen erzielt?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Zuordnung des Vorhabens zu den Entwicklungszielen aus der LILE der unter I. genannten LAG</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklungsziel 1: Lebensraum Oberes Mittelrheintal für alle Generationen nachhaltig entwickeln! <input checked="" type="checkbox"/> Entwicklungsziel 2: Attraktivierung des Raums insbesondere durch Förderung von Begleitprojekten zur BUGA 2029! <input checked="" type="checkbox"/> Entwicklungsziel 3: Kulturlandschaft schützen und nachhaltig entwickeln! <input checked="" type="checkbox"/> Entwicklungsziel 4: Regionale Identität stärken und profilieren!
<b>Zuordnung des Vorhabens zu den Handlungsfeldern aus der LILE der unter I. genannten LAG</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 1: Lebensraum Oberes Mittelrheintal: Bauen, Mobilität und Ressourcenschutz <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 2: Zukunftsfähige Tourismus-, Wirtschafts- und Kulturregion <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 3: Erhalt und nachhaltige Entwicklung der Kulturlandschaft <input checked="" type="checkbox"/> Handlungsfeld 4: Wir sind Welterbe! Gesellschaft und Gemeinschaft im Oberen Mittelrheintal
<b>Übereinstimmung mit den Förderbestimmungen, Entwicklungszielen, Handlungsfeldern und Querschnittszielen der LILE der unter I. genannten LAG</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Bestätigung des Bedarfes für die Bereitstellung des betreffenden Gutes oder der betreffenden</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein. Wird spätestens mit Förderantrag eingereicht.

<sup>3</sup> Als Vorhabenbeginn gilt der Beginn der Tätigkeiten bzw. der Bauarbeiten für die Investition oder die erste rechtsverbindliche Verpflichtung, die das Vorhaben oder die Tätigkeit unumkehrbar macht. Maßgebend ist der früheste dieser Zeitpunkte. Vorarbeiten und vorbereitenden Planungsleistungen bis zur Leistungsphase 6 der HOAI (z. B. die Einholung von Genehmigungen und die Erstellung von Durchführbarkeitsstudien) gelten nicht als Beginn der Arbeiten oder der Tätigkeit.

**Dienstleistung der Grundversorgung der zuständigen Kreisverwaltung liegt vor?**

entfällt, da Umsetzung nicht im Förderaufruf „FLLE 2.0“

## II. Spezielle Angaben zum Vorhaben

### 1. Beschreibung des Vorhabens

#### 1.1 Inhalt und Ziele des Vorhabens

(Was soll konkret durchgeführt werden?)

Im Jahr 2029 wird im UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal (WOM) die Bundesgartenschau stattfinden.

Sie wird dezentral an mehreren Orten, entlang einer Strecke von 63 Kilometern zwischen Rüdesheim und Koblenz in den Bundesländern RLP und Hessen durchgeführt.

Der urbane Raum im WOM steht vor Herausforderungen. Enge Bebauungsstrukturen, geringer Grünanteil der Ortskerne, Folgen des Klimawandels, Pflegekosten bei Personalknappheit bedingen eine Qualifizierung der Grün- und Freiräume, um ihre Funktionen zu erhalten.

Im Rahmen der BUGA und ihrer Projektlinie „Bürgerprojekte“ möchte die Stadt Rhens das Thema der innerörtlichen Freiraumqualitäten und der Klimaanpassung im Austausch mit ihren Bürgern angehen.

In einem partizipativen Prozess mit der Initiative „Schöpp und Hack-Freunde“ und der Zukunftswerkstatt Rhens wird ein florales Gestaltungskonzept für den innerörtlichen Freiraum erarbeitet und umgesetzt. Klimaproblematik, Verantwortungsbewusstsein und Engagement der Bevölkerung werden verwoben, eine emotionale Bindung zu den Maßnahmen hergestellt. Die BUGA gGmbH sorgt für eine qualifizierte und enge Betreuung.

Das florale Gestaltungskonzept bietet eine Grundlage, die verifizierbare Ziele für die künftige innerörtliche Grün- und Freiraumentwicklung definiert. Folgende Punkte werden dort beschrieben: 1. Ausgangslage/Zielsetzung, 2. Aufenthalts- und Gestaltqualität, 3.

Ökologie/Pflanze, 4. Umsetzung/Unterhalt, 5. Handlungsfelder/Maßnahmen.

Unter Punkt 5. fallen folgende Projekte die nachfolgend zur Förderung beantragt werden.

##### 1. Innerstädtische Baumscheiben, ca. 150m

Aufwertung und Qualifizierung der innerörtlichen Baumscheiben/-quartier durch Gehölzunterpflanzungen und Ergänzungen durch Baumpflanzungen in mobilen Baumquartieren gem. floralem Gestaltungskonzept zur Durchgrünung des mittelalterlichen Stadtkerns und Gestaltung eines floralen Bandes durch den Stadtkern. Die „Rhenser Baumscheibe“ entsteht, die dem Stadtkern eine unverwechselbare individuelle Gestaltung verleiht.

##### 2. Rheinanlagen, ca. 450m<sup>2</sup>

Aufwertung und Qualifizierung der Rheinanlagen als städtische Parkanlage durch Bepflanzung gem. floralem Gestaltungskonzept als Ausgangspunkt für florales Band vom Rheindurch die mittelalterliche Kernstadt von Rhens.

Die Maßnahmen sind Teil der Projektlinie „BUGA-Bürgerprojekte“ mit dem Schwerpunktthema „Aufwertung des innerörtlichen Freiraums“. Im Kern soll dies über die florale Gestaltung der örtlichen Grün- und Freiräume geschehen, die auch Teil der Kulturlandschaft sind.

Als Ziel sollen diese Grün- und Freiräume in ihren Funktionen wie Klimaschutz und -anpassung, Wasserrückhalt und -management (Schwammstadt), Schaffen von mikroklimatischen Effekten, Aufenthaltsqualität, Ökosystemdienstleistung, Biodiversität/Habitate, Pflegeextensivität, Vernetzung von Grünstrukturen sowie Mensch-Natur-Verhältnis entwickelt werden. An den Klimawandel angepasste urbane Räume sind für Flora und Fauna sowie das menschliche Leben in den Kommunen existenziell.

Die Maßnahmen dienen der Anpassung öffentlicher Räume an die Folgen des Klimawandels, dem Klimaschutz und der Sicherung ihrer Funktion als Lebens- und Aufenthaltsraum für Mensch, Tier und Pflanze. Klimaresilienz, gestalterischer Anspruch und Aufenthaltsqualität werden betrachtet. Einerseits muss die Überlebensfähigkeit der grünen Freiraumstrukturen hergestellt werden. Andererseits muss die Bevölkerung sich mit der nachhaltigen Funktionalität identifizieren, sodass die Projekte mitgetragen und in Zukunft auch gepflegt werden. Aus den Einzelmaßnahmen soll sich ein dynamischer Prozess entwickeln, der auch auf künftige Herausforderungen reagieren kann.

Ziel ist u.a. eine größtmögliche Entsiegelung, Stärkung der dezentralen Oberflächenentwässerung, Grundwasserneubildung, Regenwasserrückhaltung, Retentionsräume und Reduktion der Albedo sowie eine größtmögliche Durchgrünung des innerörtlichen Freiraums zur Stärkung der Struktur- und Habitatvielfalt, der Biodiversität, der Entwicklung von Kühleinseln, CO<sub>2</sub> Speicherung und Entwicklung von Schattenorten für vulnerable Bevölkerungsgruppen. Neben der Anpassung der Grün- und Freiräume an den Klimawandel werden Anlagen geschaffen, die zur Aufenthaltsnutzung unterschiedlichste Funktionen aufweisen und von Menschen belebt werden. Ein Dialog zwischen Mensch und Natur, Begegnungsorte für das soziale Miteinander, Ruhe- und Aufenthaltsbereiche und Bewusstseinsbildung entsteht.

Das Scherpunktthema „Gestaltung des innerörtlichen Freiraums“ setzt sich mit Aufwertung und Entwicklung des Bestandes auseinander. Bestand und seine Anpassungsfähigkeit werden beurteilt; funktionierende Gehölzbestände erhalten. Das Gestaltungskonzept definiert die durchgängige Qualität der Maßnahmen zu den innerstädtischen Grün- und Freiflächen, die die definierten Punkte behandeln und die lokale Identität stärken. Die florale Gestaltung trägt zur qualitätvollen Entwicklung der Flächen bei. Mit der Gestaltung und Auswahl der Pflanzen wird ein Bezug zu lokaltypischen Elementen und zur BUGA 2029 hergestellt. Die Pflanzungen orientieren sich an natürlichen Vegetationssystemen und werden so langlebiger und pflegeärmer. Repräsentative, standorttypische Pflanzengemeinschaften lösen Rasenflächen ab. Oberflächenversiegelung wird reduziert. Es steigt die Stress-Resilienz der Pflanzen. Strukturvielfalt schafft Habitate. Es entstehen attraktive Aufenthaltsbereiche sowie diversifizierte Grünstrukturen. Höhere Pflanzdichten tragen zur erhöhten Bindung von CO<sub>2</sub> und Sauerstoffbildung bei. Höhere Verdunstung und Beschattung kühlen die Umgebung (Mikroklimatische Effekte), Oberflächenwasser wird rückgehalten und dezentral versickert. Freiräume werden Biodiversitäts-Hotspots. Die Frei- und Grünflächen weisen einen besseren Oberflächenwasserabfluss auf und ermöglichen Versickerung bzw. Rückhalt des Niederschlages. Dabei leistet die Auswahl des Pflanzsubstrates einen wesentlichen Beitrag. Transpiration und Evaporation tragen zur Abkühlung bei.

Die Projektflächen sind aktuell geringfügig und unfachmännisch gepflegt und stehen teils im Dienst einer „autogerechten Stadt“. Es gibt Defizite: geringe Aufenthaltsqualität, wenig ökologischer Mehrwert. Es handelt sich um einfache Pflanzungen, die deutlich unter den klimatischen Bedingungen leiden.

Bei der Umsetzung des Projekts sind Nachhaltigkeit und die Optimierung der Lebenszykluskosten wesentlich. Der Umgang mit der Thematik wird in den Konzepten beschrieben und auf die Maßnahmen angewendet. Orientierung bietet der FLL-Leitfaden, nachhaltige Freianlagen 2018. Zur Sicherung der nachhaltigen Wirkung werden die Maßnahmen von der örtlichen Initiative „Schöpp un Hack-Freunde Rhens“ mit umgesetzt und begleitet. Dazu werden Bürger und kommunale Arbeiter im Bereich Grün- und Freiflächenpflege geschult. Nachhaltigkeitsaspekte bestimmen florale Gestaltung und Auswahl der Materialien.

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens ist als Anlage beigefügt.

## 1.2 Innovativer Charakter

(Was ist das konkret Neuartige des Vorhabens, welche Vorteile bestehen gegenüber bekannten Lösungen?)

Erstmals werden die Empfehlungen aus den Erkenntnissen der Studie "Kommunale Klimaanpassung im WOM" angewendet. Die Auseinandersetzung der Kommunen und der Bürger mit der Klimaproblematik in Bezug auf ihr direktes Lebensumfeld in einem partizipativen Prozess ist beispielhaft und dient allen Kommunen im WOM als Referenz. Es entstehen innovative, multicodierte Grün- und Freiräume, auch in Ihrer Funktion als öffentlichen Aufenthalts- und Sozialräume angepasst sind.

Die Bürger werden bei der Umsetzung und Pflege der Maßnahmen direkt mit eingebunden und legen selbst Hand an.

Die Überführung der Erkenntnisse aus der übergeordneten Studie "Kommunale Klimaanpassung im WOM" in ein auf die individuelle Kommune angepasstes Gestaltungskonzept ist für alle Kommunen im Welterbe Oberes Mittelrheintal beispielhaft.

## 1.3 Zielgruppen

(Wer sind die Adressaten bzw. Nutznießer des Vorhabens?)

Erste Zielgruppe sind die in Rhens lebenden Bürger und Bürgerinnen die sich über die Projekte Zunehmens mit Ihrem Lebensumfeld identifizieren.

Zweite Zielgruppe sind die Besuchenden der Stadt Rhens die repräsentative und qualitätsvolle Grün- und Freiräume erfahren.

## 1.4 Beteiligte Akteure / Partner

(Ist eine Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region geplant? Wenn ja, welche Partner und welche Art von Partnerschaften sind vorgesehen?)

Die Antragsstellung erfolgt durch die Stadt Rhens, die Eigentümerin der Projektflächen ist. Die Stadt tritt als Bauherrin und Projektträgerin auf. Nach Fertigstellung sorgt Sie für Pflege und Unterhalt der Projektflächen und Maßnahmen.

Das kommunale Bauamt führt gemeinsam mit der BUGA gGmbH die Bauaufsicht.

Das kommunale Bauamt ist für die Einhaltung der Förderregularien und den ordnungsgemäßen Mittelabfluss zuständig.

Die BUGA gGmbH betreut die Projekte und Maßnahmen als Projektsteuerer und übernimmt so klassische Aufgaben wie Qualitätsmanagement, Terminsteuerung und Koordination der Fachplaner. Sie achtet mit auf die Umsetzung der im Gestaltungskonzept formulierten Ziele.

Die örtlichen Initiativen und Bevölkerung unterstützen den Prozess mit Know-how und Engagement. Sie werden in die Entscheidungen mit einbezogen und sind bei Terminen vertreten.

Die Partnerhochschulen der BUGA gGmbH in Koblenz, Bingen und Geisenheim werden in die Planung eingebunden. Beispielsweise mit differenzierten Bepflanzungskonzepten für einzelne Baumscheiben.

### **1.5 Erwartete Ergebnisse bei Abschluss des Vorhabens/ Vorhabenziele**

(Neues Produkt, neue Dienstleistung, Existenzgründung, Anzahl gesicherter Arbeitsplätze, Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze, o. ä.)

Erwartet werden repräsentative, klimaresiliente Grün- und Freiräume im innerörtlichen Bereich die diversen ökologischen Funktionen übernehmen und zugleich Nutzungs- und Aufenthaltsqualitäten für die in Rhens lebenden bieten. In den Projekten sind die im floralen Gestaltungskonzept definierten Ziele umgesetzt.

### **1.6 Barrierefreiheit**

(Wie werden die Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen und/oder sonstigen Beeinträchtigungen, Seniorinnen/Senioren oder Familien mit Kinderwagen und Menschen mit schwerem Gepäck beachtet?)

Die Maßnahmen werden möglichst barrierefrei und -arm nach DIN 18040 geplant. Die Maßnahmen werden mit den Behindertenbeauftragten der betroffenen Kommune und des betroffenen Landkreises abgestimmt.

Es sollen Pflanzen Verwendung finden die besonders den Geruchs – und Tastsinn ansprechen und so als Pflanzung auch für Menschen mit visueller Beeinträchtigung erlebbar sind.

## **1.7 Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit**

(Inwiefern werden besondere Bedürfnisse und Interessen von Frauen und Männern beachtet? Welchen Beitrag leistet das Vorhaben zur Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit?)

## **1.8 Einbindung in bestehende Konzepte in der LEADER-Region / Vernetzung**

(Welche Konzepte? Erfolgte eine Abstimmung mit den betroffenen Fachstellen?)

Grundlage des Projekts ist die von den Hochschulen Bingen, Geisenheim und Koblenz erstellte Studie "Kommunale Klimaanpassung im WOM". Das WOM ist demnach besonders vom Klimawandel betroffen und zählt heute schon zu den trockensten und wärmsten Regionen Deutschlands. Maßnahmen der Anpassung sind erforderlich, um die Lebensqualität zu sichern und Klimaresilienz herzustellen. Extremwetterereignisse wie Hangrutsche, Hoch- und Niedrigwasser sowie Dürreperioden machen dies bereits augenscheinlich.

Die Umsetzung der zur Förderung beantragten Maßnahmen geschieht auf der Basis des floralen Gestaltungskonzepts, wobei dieses individuellen Schwerpunkt für Rhens setzt. So werden die Erkenntnisse der übergeordneten Studie in den individuellen städtischen Kontext überführt. Die BUGA betreut die Kommune dabei.

Darüber hinaus gliedern sich die Maßnahmen in die „BUGA-Bürgerprojekte“ das Gesamtkonzept der Regionalentwicklungsmaßnahme „Bundesgartenschau Oberes Mittelrheintal 2029“ ein.

## **1.9 Einbindung sozialer Gruppen in der LEADER-Region**

Im Zuge des BUGA-Bürgerprojektes werden die Bürger\*innen über BUGA-Arbeitskreise einbezogen. Die Projekte werden durch den Einbezug örtlicher Initiativen „Schöpp un Hack-Freunde Rhens“ partizipativ entwickelt.

Das Marketing der BUGA gGmbH informiert die Bürger des WOM regional und national über die Bürgerprojekte, deren Ziele und Maßnahmen sowie über die Ziele zur urbanen Klimaanpassung. Dies geschieht über Veröffentlichungen in Medien, die Homepages der BUGA und der Kommunen sowie über einen mobilen BUGA-Point, der durch das WOM wandert.

## 2.0 Sonstiges

### 1. Kostenübersicht<sup>4</sup>

	förderfähige Kosten	nicht förderfä- hige Kosten
<input checked="" type="checkbox"/> <b>Bruttogesamtkosten des Vorhabens<sup>5</sup> <u>oder</u></b>	<b>126.012,74 €</b>	€
<input type="checkbox"/> <b>Nettogesamtkosten<sup>6</sup> des Vorhabens</b>	€	€
davon Kosten für die Errichtung und den Erwerb von unbewegli- chem Vermögen	<b>95.795,00 €</b>	€
davon Kosten für den Erwerb von beweglichem Vermögen	€	€
davon interne direkte Personalkosten für die Durchführung des Vorhabens zzgl. der 15 % Pauschale für indirekte Kosten	€ €	€ €
davon Kosten für die Inanspruchnahme externer Dienstleistungen	<b>30.217,74 €</b>	€
davon Eigenleistungen / Sachleistungen	€	€
davon Schulungs- und Qualifizierungskosten	€	€
davon Finanz- und Netzwerkkosten	€	€
davon Sonstige Kosten <sup>7</sup>	€	€

### 2. Ausgabenplan nach Jahren

Jahr	2023	2024	2025	2026	2027	2028	2029
€		50.000,-	76.012,74				

<sup>4</sup> Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation ist eine Aufteilung der Kosten je Kooperati-  
onspartner gesondert als Anlage beizufügen.

<sup>5</sup> Aufgeteilt in förderfähige und nichtförderfähige Kosten.

<sup>6</sup> Sofern Träger/in des Vorhabens Vorsteuerabzugsberechtigt ist.

<sup>7</sup> Erläuterung notwendig

<b>3. Finanzierungsplan</b>		
Nettogesamtkosten	<b>105.893,06</b>	€
Mehrwertsteuer	<b>20.119,68</b>	€
Bruttogesamtkosten	<b>126.012,74</b>	€
<b>Eigenmittel<sup>8</sup></b>		€
davon bar		€
davon über Kreditaufnahme		€
<b>davon Eigenleistungen</b>		€
davon Sachleistungen (ohne freiwillige Arbeit) unbar		€
davon freiwillige Arbeit (unbar)		€
<b>Im LEADER-Ansatz beantragte Gesamtzuwendung:</b>		
Zuwendungssatz 70 %	<b>88.208,92</b>	€
weitere beantragte öffentliche Förderung <sup>9</sup> von _____		€
Zweckgebundene Drittmittel (z.B. Spenden)		€
Zweck <u>u</u> ngebundene Drittmittel (z.B. Spenden)		€
<b>4. Angaben zu Einnahmen<sup>10</sup>, die mit dem Vorhaben erzielt werden</b>		
Einnahmen pro Jahr		€
<b>5. Folgekosten</b>		
mögliche geschätzte Folgekosten pro Jahr		€
<b>III. Anlagen</b>		
<input checked="" type="checkbox"/> Entwurfszeichnungen, Grundstückspläne, Grundbuchauszüge, Raumpläne <input checked="" type="checkbox"/> Detaillierte Kostenaufstellung des Gesamtvorhabens <sup>11</sup> <input type="checkbox"/> Genaue Beschreibung der geplanten Eigenleistung mit Kostenvoranschlägen <input type="checkbox"/> Aktueller Auszug aus dem Vereins-, Handels- oder Genossenschaftsregister <input type="checkbox"/> Bescheinigung der Gemeinnützigkeit <input type="checkbox"/> Vereinssatzung / Gesellschaftervertrag mit Regelung der Vertretungsberechtigung		

<sup>8</sup> Barmittel, Kredite, Eigenleistungen, freiwillige nicht entlohnte Arbeit.

<sup>9</sup> Sonstige Förderprogramme bspw. ISB, KfW, Dorferneuerung, Kommunale Förderprogramme.

<sup>10</sup> Dies gilt nicht für beantragte De minimis-Beihilfen bzw. für Beihilfen in der landwirtschaftlichen Primärerzeugung sowie der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse.

<sup>11</sup> Bei Bauvorhaben Kostenermittlung nach DIN 276.

<input type="checkbox"/>	Gutachten (u. a. Wirtschaftlichkeitsgutachten), Genehmigungen zum Vorhaben
<input type="checkbox"/>	Stellungnahmen entsprechender Fachstellen
<input type="checkbox"/>	Nachweise der gesicherten Gesamtfinanzierung des Vorhabens
<input type="checkbox"/>	Nachweis der Eigenmittel durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärung oder andere geeignete Unterlagen
<input type="checkbox"/>	Nachweis der Eigenmittel bei Gebietskörperschaften durch Stellungnahme der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde
<input type="checkbox"/>	Bestätigung des Finanzamtes zur Vorsteuerabzugsberechtigung
<input type="checkbox"/>	De-minimis-Bescheinigungen der drei Steuerjahre (zwei vergangene Jahre und aktuelles Jahr)
<input type="checkbox"/>	Erklärung „Angaben zur Einstufung als KMU“
<input type="checkbox"/>	Sonstige Unterlagen: _____

Bitte füllen Sie den Projektsteckbrief soweit wie möglich aus und senden Sie die ausgefüllten Unterlagen an:

Lokale Aktionsgruppe	Welterbe Oberes Mittelrheintal
Name des Ansprechpartners	Nico Melchior
Straße/Hausnummer	Dolkstraße 19
PLZ/Ort	56346 St. Goarshausen
Tel. / Fax / Mail	06771 - 40 399 -34, n.melchior@zv-welterbe.de

Sollten Sie Fragen zum Projektsteckbrief haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

**Hiermit erkläre ich als bevollmächtigter Vertreter des Trägers des Vorhabens, dass bei positiver Bewertung des Vorhabens im Auswahlverfahren die Erbringung der erforderlichen Eigenmittel zur Förderantragstellung bei der Bewilligungsstelle im vorab bekanntgegebenen Zeitraum gewährleistet ist.**

**Mit der Einreichung des Projektsteckbriefes zum Auswahlverfahren stimme ich der Veröffentlichung von Angaben zum Vorhaben gemäß den Transparenz-Vorgaben von EU und dem Land Rheinland-Pfalz zu. Ich bestätige die Richtigkeit der vorab gemachten Angaben des Trägers des Vorhabens.**

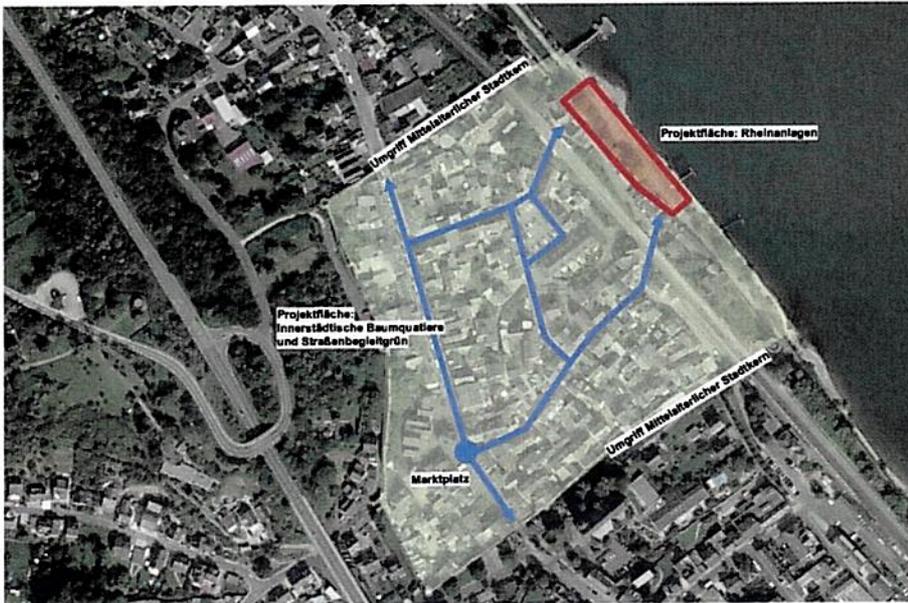
St. Goarshausen 22.02.2024  
Ort, Datum

  
Name (rechtsverbindliche Unterschrift)



**Stadtbürgermeister**

Funktion beim Träger des Vorhabens



Übersicht Projektflächen mittelalterlicher Stadtkern Rhens

**Rheinanlagen, ca. 450m<sup>2</sup>**

Aufwertung und Qualifizierung der Rheinanlage als Parkanlage durch Bepflanzung gem. forsiem Gestaltungskonzept als Ausgangspunkt für forsiem Band vom Rhein und durch die mittelalterliche Kernstadt Rhens.

Reine Pflanzfläche ~ 450m<sup>2</sup>  
 Anrechenbare Kosten ~ 50.200,- EUR  
 Baunebenkosten ~ 15.342,93,- EUR  
 Geschätzte Kosten netto ~ 65.542,93,- EUR  
 zzgl. 19 % Mehrwertsteuer ~ 12.451,13,- EUR  
 Geschätzte Kosten brutto ~ 77.994,06 EUR



Projektfläche Rheinanlagen

**Innerstädtische Baumscheiben, ca. 150m<sup>2</sup>**

Aufwertung und Qualifizierung der innerstädtischen Baumscheiben/-quartiere durch Gehölzunterpflanzung gem. forsiem Gestaltungskonzept zur Durchgrünung des mittelalterlichen Stadtkerns und Gestaltung eines forsiem Bandes. Betroffen sind 35 Baumscheiben/-quartiere und Straßenbegleitflächen.

Reine Pflanzfläche ~ 150m<sup>2</sup>  
 Anrechenbare Kosten ~ 30.200,- EUR  
 Baunebenkosten ~ 10.050,13 EUR  
 Geschätzte Kosten netto ~ 40.250,13 EUR  
 zzgl. 19 % Mehrwertsteuer ~ 7.647,53 EUR  
 Geschätzte Kosten brutto ~ 47.897,66 EUR



Projektfläche innerstädtische Baumscheiben (Ausschnitt)



Übersicht: Lage im Stadtgebiet

**Mittelalterlicher Stadtkern**

Mit den beschriebenen Maßnahmen werden rund 7 Hektar mittelalterliche Bebauungsstruktur durchgrünt. Es bildet sich ein forsiem Band von den Rheinanlagen, durch den Stadtkern und zurück und verknüpft sich so zu einer integrierten Gestaltung der Freiburg.

Geschätzte Kosten des Gesamtprojekts - 105.893,06 EUR netto und 126.012,74 EUR brutto

Stadt Rhens  
 BUGA-Bürgerprojekte



**Übersicht Projektflächen**

Modul	Version	Plannummer/ID	Datum	21.03.2024
Formal	-	Datei	Projekt	02.02.0000x

Planungsphase  
 Planung

Planliste

Geprüft und Freigegeben Projektleitung BUGA 2029 gGmbH.

Oberwespe, den

Sofern nicht ausdrücklich gestattet, ist die Weitergabe, Vervielfältigung sowie die Verwertung und Mitteilung des Inhaltes dieser Unterlage nicht gestattet. Alle Rechte liegen bei der BUGA 2029 gGmbH.



<b>Kostenberechnung</b>				
<b>Stadt Rhens</b>				
<b>Verbandsgemeinde Rhein-Mosel</b>				
<b>"Florales Konzept"</b>				
Innerstädtische Baumscheiben				
<b>Herstellungskosten</b>				
Pos.	LV-Kurztext	Menge	Einheitspreis EUR	Gesamtpreis EUR
<b>500</b>	<b>Außenanlagen</b>			
<b>510</b>	<b>Geländeflächen</b>			
510.1	Vorbereitende Maßnahmen, Rodung Sträucher und Kleingehölze, inkl. Wurzelwerk	150,00 m <sup>2</sup>	3,00	450,00
510.2	Grasnarbe aufnehmen und entsorgen, d = bis ca. 10 cm	100,00 m <sup>3</sup>	3,50	350,00
510.3	Boden lösen, aufnehmen und abfahren d = bis ca. 15 cm	15,00 m <sup>3</sup>	42,00	630,00
510.4	Boden liefern und einbauen	25,00 m <sup>3</sup>	32,00	800,00
	<b>Summe Kostengruppe 510</b>			<b>2.230,00</b>
<b>530</b>	<b>Baukonstruktionen in Außenanlagen</b>			
<b>531</b>	<b>Baumscheiben</b>			
531.1	Errichtung begrünter Baumscheiben inkl. Bewässerungs- und Versickerungsflächen	150,00 m <sup>2</sup>	35,00	5.250,00
	<b>Summe Kostengruppe 530</b>			<b>5.250,00</b>
<b>570</b>	<b>Pflanz- und Saatflächen</b>			
<b>571</b>	<b>Oberbodenarbeiten</b>			
571.1	Pflanzsubstrat für Bepflanzung der Baumscheibe liefern und profilgerecht einbauen	15,00 m <sup>3</sup>	75,00	1.125,00
571.2	Feinplanum für Pflanzflächen	150,00 m <sup>2</sup>	1,50	225,00
<b>572</b>	<b>Sicherungsbauweisen</b>			
572.1	Stammenschutz an Bestandsgehölzen: Mantel mit Polsterung	1,00 Psch	1.800,00	1.800,00
572.2	Wurzelschutzmaßnahmen an Bestandsgehölzen	1,00 Psch	2.750,00	2.750,00
<b>574</b>	<b>Pflanzen</b>			
574.1	Stauden/Gräser, liefern und setzen	150 m <sup>2</sup>	48,00	7.200,00
574.2	Fertigstellungspflege Bepflanzung für 1 Jahr	1,00 Psch.	2.750,00	2.750,00
574.3	Rasenansaat herstellen	50 m <sup>2</sup>	3,75	187,50
	<b>Summe Kostengruppe 570</b>			<b>16.037,50</b>
<b>590</b>	<b>Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen</b>			
<b>591</b>	<b>Baustelleneinrichtung</b>			
591.1	Baustelleneinrichtung/ -räumung	1,00 Psch.	2.757,50	2.757,50
<b>593</b>	<b>Sicherungsmaßnahmen</b>			
593.1	Verkehrssicherung, Sicherung Bestehende Einbauten	1,00 Psch.	850,00	850,00



Pos.	LV-Kurztext	Menge		Einheitspreis EUR	Gesamtpreis EUR
<b>594</b>	<b>Abbruchmaßnahmen</b>				
594.1	Bituminöse Befestigung trennen	100,00	m	11,00	1.100,00
594.2	Bituminöse Befestigung aufnehmen und entsorgen, PAK-frei	50,00	m <sup>2</sup>	18,00	900,00
594.3	Pflaster aufnehmen und entsorgen, inkl. Fundamente	75,00	m <sup>2</sup>	5,00	375,00
594.4	Randeinfassungen (Borde, Palisaden, Läuferzeilen etc.) aufnehmen und entsorgen, inkl. Fundamente	100,00	m	8,00	800,00
	<b>Summe Kostengruppe 590</b>				<b>6.782,50</b>
	<b>KG 500 Zusammenstellung</b>				
510	Geländeflächen				2.230,00
530	Baukonstruktion im Außenbereich				5.250,00
570	Pflanz- und Saatfläche				16.037,50
590	Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen				6.782,50
	<b>Herstellungskosten netto gesamt</b>				<b>30.300,00</b>
<b>700</b>	<b>Baunebenkosten</b>				
<b>730</b>	<b>Architekten- und Ingenieurleistungen</b>				
<b>732</b>	<b>Freianlagen</b>				
732.1	Honorar Planung von Freianlagen § 40 (1) HOAI, Honorarzone IV, Vonsatz Anrechenbare Kosten 30.300,00 EUR	1,00	Psch	9.292,58	9.292,58
<b>740</b>	<b>Gutachten und Beratung</b>				
<b>743</b>	<b>Bodenmechanik, Erd- und Grundbau</b>				
743.1	Honorar Baugrundgutachten, Umweltanalytik	1,00	Psch	0,00	0,00
743.3	Honorar baubegleitende Baugrunduntersuchung	1,00	Psch	0,00	0,00
<b>744</b>	<b>Vermessung</b>				
744.1	Honorar Planungsbegleitende Vermessung Beratungsleistungen gemäß Anlage 1.4.4 der HOAI	1,00	Psch	0,00	0,00
744.2	Honorar Bauvermessung Beratungsleistungen gemäß Anlage 1.4.7 der HOAI Anrechenbare Kosten 30.300,00 EUR, HZ II	0,36	Psch	0,00	0,00
	Nebenkosten gem. § 14 Abs. 2 HOAI 6 % des Gesamthonorars	0,06	Psch	9.292,58	557,55
<b>770</b>	<b>Allgemeine Baunebenkosten</b>				
<b>779</b>	<b>Prüfungen, Genehmigungen, Abnahmen</b>	1,00	Psch	0,00	0,00
<b>790</b>	<b>Allgemeine Baunebenkosten, sonstiges</b>	1,00	Psch	200,00	200,00
	<b>Summe Kostengruppe 700</b>				<b>10.050,13</b>



Pos.	LV-Kurztext	Menge	Einheitspreis	Gesamtpreis
			EUR	EUR
	Zusammenstellung			
500	Herstellungskosten			30.300,00
700	Baunebenkosten			10.050,13
	<b>Gesamtsumme netto</b>			<b>40.350,13</b>
	zzgl. 19% Mehrwertsteuer			7.666,53
	<b>Gesamtsumme brutto</b>			<b>48.016,66</b>
	<i>Hinweis: Aufgrund der derzeitigen Preisentwicklung in den Bereichen Stahl- und Holzbau sowie bauchemischen Zuschlagsstoffen wie Zement sind Preissteigerungen von bis zu 30% je nach Entwicklung der Marktlage nicht auszuschließen.</i>			
	<i>Hinweis: Vorbehaltlich Baugrunduntersuchung. Keine Kosten für Bodenaustausch und Entsorgungskosten belasteter Abfuhrmassen enthalten.</i>			
	<b>Aufgestellt: Stadt-Land-plus, Boppard-Buchholz, 19.02.2024</b>			



<b>Kostenberechnung</b>				
<b>Stadt Rhens</b>				
<b>Verbandsgemeinde Rhein-Mosel</b>				
<b>Florales Konzept</b>				
<b>Rheinanlagen</b>				
<b>Herstellungskosten</b>				
Pos.	LV-Kurztext	Menge	Einheitspreis EUR	Gesamtpreis EUR
<b>500</b>	<b>Außenanlagen</b>			
<b>510</b>	<b>Geländeflächen</b>			
510.1	Vorbereitende Maßnahmen, Rodung Sträucher und Kleingehölze, inkl. Wurzelwerk	150,00 m <sup>2</sup>	6,50	975,00
510.2	Grasnarbe aufnehmen und entsorgen, d = bis ca. 10 cm	300,00 m <sup>2</sup>	8,50	2.550,00
510.3	Boden lösen, aufnehmen und abfahren d = bis ca. 15 cm	45,00 m <sup>2</sup>	42,00	1.890,00
510.4	Boden liefern und einbauen	45,00 m <sup>2</sup>	32,00	1.440,00
	<b>Summe Kostengruppe 510</b>			<b>6.855,00</b>
<b>570</b>	<b>Pflanz- und Saatflächen</b>			
<b>571</b>	<b>Oberbodenarbeiten</b>			
571.1	Pflanzsubstrat für Staudenfläche liefern und profilgerecht einbauen	45,00 m <sup>2</sup>	85,00	3.825,00
571.2	Mineralische Mulchschicht 2/8 Rheinkies liefern und auf den Staudenflächen aufbringen d = 5-7 cm	450,00 m <sup>2</sup>	5,00	2.250,00
571.3	Feinplanum für Pflanzflächen	450,00 m <sup>2</sup>	1,50	675,00
<b>572</b>	<b>Sicherungsbauweisen</b>			
572.1	Stammschutz an Bestandsgehölzen: Mantel mit Polsterung	5,00 Stk.	220,00	1.100,00
572.2	Wurzelschutzmaßnahmen an Bestandsgehölzen	75,00 m	27,00	2.025,00
<b>574</b>	<b>Pflanzen</b>			
574.1	Stauden/Gräser, liefern und setzen	450 m <sup>2</sup>	48,00	21.600,00
574.2	Mehrstämmige Gehölze liefern und pflanzen inkl. Sicherung	8,00 Stk.	400,00	3.200,00
574.3	Salix rosmarinifolia liefern und pflanzen	68,00 Stk.	12,50	850,00
574.4	Fertigstellungspflege Bepflanzung für 1 Jahr	1,00 Psch.	3.570,00	3.570,00
574.5	Rasensaat herstellen	100 m <sup>2</sup>	3,75	375,00
	<b>Summe Kostengruppe 570</b>			<b>39.470,00</b>
<b>590</b>	<b>Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen</b>			
<b>591</b>	<b>Baustelleneinrichtung</b>			
591.1	Baustelleneinrichtung/ -räumung	1,00 Psch.	3.125,00	3.125,00
<b>593</b>	<b>Sicherungsmaßnahmen</b>			
593.1	Verkehrssicherung, Sicherung Bestehende Einbauten	1,00 Psch.	750,00	750,00
	<b>Summe Kostengruppe 590</b>			<b>3.875,00</b>
<b>KG 500 Zusammenstellung</b>				
510	Geländeflächen			6.855,00
570	Pflanz- und Saatfläche			39.470,00
590	Sonstige Maßnahmen für Außenanlagen			3.875,00
<b>Herstellungskosten netto gesamt</b>				<b>50.200,00</b>



Pos.	LV-Kurztext	Menge		Einheitspreis EUR	Gesamtpreis EUR
<b>700</b>	<b>Baunebenkosten</b>				
<b>730</b>	<b>Architekten- und Ingenieurleistungen</b>				
<b>732</b>	<b>Freianlagen</b>				
732.1	Honorar Planung von Freianlagen § 40 (1) HOAI, Honorarzone IV, Vonsatz Anrechenbare Kosten 50.200,00 EUR	1,00	Psch	14.285,78	14.285,78
<b>740</b>	<b>Gutachten und Beratung</b>				
<b>743</b>	<b>Bodenmechanik, Erd- und Grundbau</b>				
743.1	Honorar Baugrundgutachten, Umweltanalytik	1,00	Psch	0,00	0,00
743.3	Honorar baubegleitende Baugrunduntersuchung	1,00	Psch	0,00	0,00
<b>744</b>	<b>Vermessung</b>				
744.1	Honorar Planungsbegleitende Vermessung Beratungsleistungen gemäß Anlage 1.4.4 der HOAI	1,00	Psch	0,00	0,00
744.2	Honorar Bauvermessung Beratungsleistungen gemäß Anlage 1.4.7 der HOAI Anrechenbare Kosten 50.200,00 EUR, HZ II	0,36	Psch	0,00	0,00
	Nebenkosten gem. § 14 Abs. 2 HOAI 6 % des Gesamthonorars	0,06	Psch	14.285,78	857,15
<b>770</b>	<b>Allgemeine Baunebenkosten</b>				
<b>779</b>	<b>Prüfungen, Genehmigungen, Abnahmen</b>	1,00	Psch	0,00	0,00
<b>790</b>	<b>Allgemeine Baunebenkosten, sonstiges</b>	1,00	Psch	200,00	200,00
	<b>Summe Kostengruppe 700</b>				<b>15.342,93</b>
	<b>Zusammenstellung</b>				
500	Herstellungskosten				50.200,00
700	Baunebenkosten				15.342,93
	<b>Gesamtsumme netto</b>				<b>65.542,93</b>
	<b>zzgl. 19% Mehrwertsteuer</b>				<b>12.453,16</b>
	<b>Gesamtsumme brutto</b>				<b>77.996,08</b>
	<i>Hinweis: Aufgrund der derzeitigen Preisentwicklung in den Bereichen Stahl- und Holzbau sowie bauchemischen Zuschlagsstoffen wie Zement sind Preissteigerungen von bis zu 30% je nach Entwicklung der Marktlage nicht auszuschließen.</i>				
	<i>Hinweis: Vorbehaltlich Baugrunduntersuchung. Keine Kosten für Bodenaustausch und Entsorgungskosten belasteter Abfuhrmassen enthalten.</i>				
	<b>Aufgestellt: Stadt-Land-plus, Boppard-Buchholz, 19.02.2024</b>				